Archive in Niedersachsen



6 | 1983

der Universitätsbibliothek der TU Braunschweig vom 11.4.-15.7.1983); der Öffentlichen Bücherei: "Bücherverbrennung 1933" (Ausstellung vom 10.5.-30.6.1983 in der Hauptstelle Hintern Brüdern 23).

M. Garzmann

Im Sommer 1982 erteilte der Rat der Stadt **Göttingen** dem Kulturdezernat den Auftrag, des 50. Jahrestages der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten zu gedenken. Stadtarchiv und Städt. Museum übernahmen in ihren Räumen Ausstellungen, die Städt. Bibliothek stellte eine Bibliographie unter dem Titel "Jugend und Alltag im Dritten Reich. Eine Literatur-Auswahl" zusammen, und das Städt. Kulturamt plante in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, dem Deutschen und dem Jungen Theater, der Gesellschaft für Christlich-Jücische Zusammenarbeit und anderen Verbänden zahlreiche Veranstaltungen, die sich vom 31.1. bis zum 10.5.1983, dem Gedenktag der Bücherverbrennung, erstreckten.

Am Sonntag, dem 30.1.1983, eröffnete Oberbürgermeister Professor Dr. Rinck mit einer Matinee im Deutschen Theater die gesamte Veranstaltungsreihe und zugleich auch die beiden Ausstellungen, die sich thematisch und chronologisch ergänzten. Das Stadtarchiv zeigte anhand von Dokumenten, Plakaten, Bildern, Graphiken, Zeitungen "Die nationalsozialistische 'Bewegung' in Göttingen von ihren Anfängen bis zur Machtergreifung (1922-1933)", während sich das Städt. Museum die Aufgabe gestellt hatte, den "Kriegsalltag im Dritten Reich" zu veranschaulichen. Beide Ausstellungen, die geöffnet waren bis zum 10.4., wurden kommentiert und ergänzt durch ein Begleitheft mit dem Titel "Göttingen unterm Hakenkreuz", das die Zeit von 1922 bis 1945 in mehreren Beiträgen darzustellen versucht (167 S. DM 6,--; zu beziehen durch Buchhandel und Stadtverwaltung).

Die beiden von der Stadt veranstalteten Ausstellungen, die durch eine weitere des Stadt- und Kreisschülerrates mit dem Thema "Jugend und Schule im Nationalsozialismus mit Bezug auf Göttinger Verhältnisse" ergänzt wurden, fanden großes Interesse bei allen Altersschichten der Bevölkerung. Den Besuchergruppen im Archiv und Museum wurden Führungen angeboten, von denen vor allem Lehrer und Schüler gern Gebrauch machten. Besonders im Archiv war es wichtig, die Vielzahl der Dokumente und Graphiken zu kommentieren, die zu den thematischen Schwerpunkten gezeigt wurden. Eine Wahlanalyse der Göttinger Wahlbezirke für die Reichstagswahlen 1928, 1930, Juli 1932 und die Kommunalwahl 1929 wurde dabei erstmalig aus den Unterlagen des Stadtarchivs erarbeitet. Sie soll noch in diesem Jahr als gesonderte Veröffentlichung des Stadtarchivs erscheinen.
Als ein besonders freundliches Echo auf die Ausstellungen ist die Übergabe einiger interessanter Zeitdokumente aus dem Besitz Göttinger Bürger an das Stadtarchiv zu werten: Hitlers Rede bei seinem Göttinger Besuch am 21.7.1932, die auf Wachsplatten aufgenommen worden war, konnte auf Tonband überspielt werden, und Amateur-Schmalfilme mit lokalen Ereignissen der 30er Jahre wurden auf Videoband übertragen und den Besuchern noch während der Ausstellung gezeigt.

H.M. Kühn

Den Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen bildete in **Goslar** am 12.1.1983 der Vortrag des Göttinger Historikers Prof. Dr. Ernst-August Roloff im Geschichts- und Heimatschutzverein Goslar. Unter dem Titel "30.1.1933 - Tag der 'Machtergreifung' - Wer brachte Hitler an die Macht ?" erläuterte er die Hintergründe und die politische Entwicklung der Zeit.
Das Stadtarchiv Goslar zeigte vom 29.1. bis 10.4.1983 im Goslarer Museum die Sonderausstellung "30.1. 1933 - Tag der 'Machtergreifung' Ursachen und Folgen. Anhand von

Akten, Zeitungen, Plakaten, Flugblättern und Photos wurde die politische Entwicklung 1918 bis 1939 in Deutschland sowie die speziellen Auswirkungen und Ereignisse in der Stadt Goslar dargestellt. Die Ausstellung konnte insgesamt 5951 Besucher, davon 1067 Schüler, verzeichnen.
Als Ergänzung zur Ausstellung hatte das Stadtarchiv ein Aktenauswahlverzeichnis zur Geschichte der Weimarer Republik und des Dritten Reiches zusammengestellt, das die wichtigsten Akten, auch aus den Jahren des Zweiten Weltkriegs, in chronologischer Reihenfolge angibt. Dieses Verzeichnis beinhaltet neben allgemeinen Akten auch die Unterlagen zu Wahlen (Reichspräsidenten-, Reichstags-, Landtags- und Gemeindewahlen) und Abstimmungen sowie die Protokolle des Magistrats und des Bürgervorsteherkollegiums und die im Stadtarchiv vorhandenen Zeitungen aus jenem Zeitraum.

Die Stadtbücherei Goslar hat aus gleichem Anlaß ein Literaturverzeichnis herausgegeben, das unter anderem ausgewählte zeitgenössische Schriften, Memoiren, Tagebücher und moderne Darstellungen nennt.
Schwerpunktmäßig mit dem Thema "Jugend, Familie, Erziehung im Dritten Reich" und "Endlösung der Judenfrage" befaßte sich eine Ausstellung in den Berufsbildenden Schulen. Diese Darstellung ist von Schulklassen aus allen Fachbereichen gestaltet worden. Auf Initiative des Filmclubs KuKuK gestalteten mehrere Gruppen und Organisationen einen gemeinsamen Aktionsnachmittag mit Vorträgen, Lesungen, Diskussionen, Theater und Film im Odeon-Theater.

U. Albers

Im Vorgriff auf den 50. Jahrestag der Machtergreifung ist vom 4.12. 1981 - 7.3.1982 in den Räumen des Historischen Museums in **Hannover** eine von diesem, dem Stadtarchiv und dem Historischen Seminar gemeinsam gestaltete Ausstellung zum Thema "Hannover 1933. Eine Großstadt wird nationalsozialistisch" gezeigt worden, die mit 57000 Besuchern eine bemerkenswerte Resonanz gefunden hat (Vgl. den Bericht in dieser Zeitschrift 5/1982, S. 5 f.). Wegen des frühen Präsentationszeitpunktes ist die Ausstellung auch überregional stark beachtet worden. So konnte das Historische Museum Informationsbesuche von Museen, Archiven und Volkshochschulen u.a. aus Hamburg, Duisburg, Minden, Münster und Pforzheim verzeichnen. Im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung ist anhand der Ausstellung eine Dia-Serie erarbeitet worden, die in einer Veranstaltung im Historischen Museum am 30.1.1983 durch den Oberbürgermeister der Offentlichkeit übergeben wurde.
Im Zusammenhang mit der Ausstellung sind folgende Publikationen erschienen: Ausstellungskatalog "Hannover 1933. Eine Großstadt wird nationalsozialistisch." (201 S., Hannover 1981); Quellenbuch "Hannover wird nationalsozialistisch" (75 S., Hannover 1981); K. Mlynek: "1933. Zum Beispiel Hannover" (Abdruck des Eröffnungsvortrags, erschienen 1982 in der Reihe "Kulturinformationen" als Heft Nr. 2); "1933 und danach." Abdruck der Begleitvorträge zur Ausstellung. (209 S., Hannover 1983).
Vom 28. April bis 30. Mai 1983 wurde im Ausstellungsraum der Stadtbibliothek die Ausstellung "Stichtag der Barbarei - Zum 50. Jahrestag der Bücherverbrennung" gezeigt. Das Stadtarchiv ist hier beratend tätig gewesen. Das gleiche Thema wird von A. Dietzler in den Hannoverschen Geschichtsblättern N. F. 37 (1983) behandelt.
Für Oktober 1983 planen Stadtarchiv und Historisches Museum gemeinsam mit der "Neuen Hannoverschen Presse" eine Ausstellung über "Hannover im II. Weltkrieg", verbunden mit einer Buchpublikation, die im Kabel-Verlag Hamburg erscheinen wird.

Im Rahmen des Schüler-Wettbe-